Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 182. Leipzig, Dienstag den 8. August 1933. 100. Jahrgang.

Was Ecksteins unsterblicher „Besuch im Karzer" als Einzelepisode bedeutet, das ist, auf einer höher und weiter gespannten Ebene, dieses übermütige, das ganze Primanerdasein umfassende Buch. Es ist eine überaus glückliche Mischung feinen Humors mit überschäumender, niemals possenhafter Komik; die tiefere Bedeutung liegt in der Figur des Dr. Pfeiffer, der das Pennälerleben mit seiner alten Romantik und seinen ewig neuen Lausbübereien von der Warte des erwachsenen Mannes nicht nur betrachtet, sondern als Pseudo-Primaner persönlich erlebt. Ein Wunschtraum wird in Erfüllung gesetzt.

Das Buch ist für den Erwachsenen geschrieben, aber auch die Jugend mag sich daran ergötzen:

„Dieses Buch ist ein Loblied auf die Schule, aber es ist möglich, daß die Schule es nicht merkt."

Verkleinerte Abbildung des Umschlages von O. Pankok
189 Seiten, Halbleinen.
Bedingungen siehe ①

INDUSTRIE-VERLAG U. DRUCKEREI AKT.-GES.

DÜSSELDORF, PRESSEHAUS AM KÖNIGSPLATZ

Kommissionär: C. Fr. Fleischer